

## Antijüdische Maßnahmen 1939 bis 1942



### 1939

- 21. Februar: Juden müssen Schmuck und Edelmetalle abliefern.
- 30. April: Juden müssen "arische" Wohnhäuser räumen und werden in "Judenhäuser" eingewiesen.
- 20. September: Juden müssen Radios abliefern.

### 1940

- 23. Januar: Juden erhalten keine Kleiderkarte.
- 29. Juli: Juden werden Telefonanschlüsse gekündigt.

### 1941

- 4. März: Juden werden zum Arbeitseinsatz herangezogen.
- 1. September: Juden ab sechs Jahre müssen den gelben Stern tragen (im "Generalgouvernement" seit 23. November 1939).
- 18. September: Juden brauchen Genehmigung für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- 12. Dezember: Juden dürfen öffentliche Telefone nicht benutzen.
- 23. Oktober, eine Woche nach Beginn der Massendeportationen von Juden in das **Ghetto Lodz**, ordnete der Reichsführer SS und „Reichskommissar zur Festigung des deutschen Volkstums“, **Heinrich Himmler**, ein **absolutes Auswanderungsverbot** für Juden aus Deutschland und den besetzten Gebieten an.  
Während es Juden bislang möglich war, das Land zu verlassen, war nun ein erster entscheidender Schritt zum systematischen Völkermord und zur „Germanisierung“ der neu eroberten Gebiete im Osten getan.

### 1942

- 15. Februar: Juden dürfen keine Haustiere halten.
- 17. Februar: Juden dürfen keine Zeitungen und Zeitschriften halten.
- 13. März: Juden müssen ihre Wohnungen kennzeichnen.
- 12. Mai: Juden dürfen keine „arischen“ Friseure aufsuchen.
- 11./22. Juni: Juden erhalten keine Rauch- und Eierkarten.
- 12. Juni: Juden müssen alle optischen und elektrischen Geräte, Fahrräder und Schreibmaschinen abliefern.
- 1. Juli: Jüdische Schülerinnen und Schüler dürfen nicht mehr unterrichtet werden.
- 30. Juli: Jüdische Gemeinden müssen Kultgegenstände aus Edelmetall abliefern.
- 19. September: Juden erhalten keine Fleisch- und Milchmarken.
- 9. Oktober: Juden dürfen in „arischen“ Buchhandlungen nicht einkaufen.

Ausführlichere Angaben s. [Judverfolgung\\_Chronik\\_\\*.doc](#)